

28.7.X. 1914.

[Die Lage der ungarischen Petroleumindustrie.] Von hervorragend informierter Seite erhalten wir aus Budapest die folgende Darstellung: Infolge der nunmehr seit August anhaltenden Unterbindung der Rohölaufuhren aus Galizien sind die Rohölvorräte der ungarischen Raffinerien auf ein Minimum zusammengeschrumpft, zum Teile sogar schon ganz ausgegangen. Geringe Rohölmengen kommen noch aus Rumänien zum begünstigten Zollsatz von R. 1.62 herein. Diese Verhältnisse hatten eine kräftige Aufwärtsbewegung der Preise aller Mineralölprodukte zur Folge und machten auch den Import von raffinierten Produkten aus Rumänien aktuell. Allerdings begegnet dieser infolge der Ueberfüllung der Bahnstrecken, die aus Rumänien nach Ungarn benützt werden können, Schwierigkeiten. Die erfreulichen Nachrichten aus Galizien lassen erhoffen, daß die Wiederaufnahme des Betriebes der Rohölgruben und der Rohölaufuhren aus Galizien nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen wird. Immerhin werden noch manche Schwierigkeiten zu überwinden sein, bis geordnete Zufuhren möglich sein und unsere Fabriken auf eine auch nur halbwegs ausreichende Versorgung mit galizischen Rohprodukte werden rechnen können.